



Pressemitteilung vom 03.05.2010

Ergebnisse des aktuellen CHE-Hochschulrankings

Die Ergebnisse des CHE-Hochschulrankings erscheinen am 4. Mai 2010 im neuen ZEIT Studienführer 2010/11. Jedes Jahr wird ein Drittel der Fächer neu bewertet, in diesem Jahr sind es die Geistes- und die Ingenieurwissenschaften sowie Psychologie und Erziehungswissenschaft. In den Geisteswissenschaften glänzt erneut die Universität Freiburg. Unter den Fachhochschulen kann die FH Münster in mehreren Ingenieurfächern punkten. Erstmals wurde in diesem Jahr die internationale Ausrichtung in den Sprachwissenschaften bewertet: Mehr als die Hälfte aller Fachbereiche haben hier Platzierungen in der Spitzengruppe erhalten.

Knapp 300 Universitäten und Fachhochschulen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden hat das CHE untersucht. Das CHE-Hochschulranking ist das umfassendste und detaillierteste Ranking im deutschsprachigen Raum. Der neue ZEIT Studienführer liefert aktuelle Informationen zu mehr als 2.500 Fachbereichen mit knapp 7.500 Studiengängen und 31 Fächern. Insgesamt wurden 200.000 Studierende und 15.000 Professoren befragt.

Einige überregionale Ergebnisse kurz zusammengefasst:

Sprachwissenschaften überzeugen mit internationaler Ausrichtung

Die Sprachwissenschaften bieten ihren Studierenden ein hohes Maß an Internationalisierung. Gemessen wurden dazu Aspekte wie Kooperationen mit ausländischen Hochschulen, die Einbindung von Auslandsaufenthalten in das Studium, der Austausch von Studierenden, die internationale Erfahrung der Lehrenden und die fremdsprachige Lehre.

Universität Freiburg mit hervorragenden Ergebnissen in den Geisteswissenschaften

In den Geisteswissenschaften hebt sich die Universität Freiburg ab: Sie weist wie in den vergangenen Jahren besonders viele Spitzenplätze in den Fächern Anglistik/Amerikanistik und Germanistik auf, sowohl im Lehramts- als auch im Bachelorstudiengang, ebenso im Bachelorstudiengang Geschichte.

TU Dresden und die Universität Marburg im Fach Psychologie ausgezeichnet

Die Technische Universität Dresden und die Universität Marburg erreichen im Fach Psychologie fünfmal Spitzenplatzierungen. Gleichzeitig konnte sich die TU Dresden etwa im Fach Elektrotechnik und Informationstechnik in der Bewertung durch die Studierenden steigern, sodass sie als einzige Hochschule bei allen fünf Indikatoren in der Spitzengruppe vertreten ist.

FH Münster unter den Fachhochschulen mit sehr guten Ergebnissen

Die Fachhochschule Münster kann unter den Fachhochschulen mehrfach punkten. Sie erzielt das beste Ergebnis mit fünf Spitzenplatzierungen im Fach Architektur. Die Hochschule Biberach erreicht fünf Spitzenplatzierungen im Fach Bauingenieurwesen, die HAW Hamburg viermal im Fach Verfahrenstechnik/Chemieingenieurwesen.

Der ZEIT Studienführer 2010/11 unterstützt Abiturienten bei der Wahl des richtigen Studienfachs, hilft bei der Entscheidung für den passenden Studienort und gibt Tipps zum Studienstart sowie fachspezifische Informationen zu Bachelor und Master. „Das Studienangebot ist heute größer denn je“, sagt Martin Spiewak, Chefredakteur des Studienführers. Gleichzeitig wachse die Zahl der Studiengänge mit Zugangsbeschränkung. „Abiturienten müssen heute mehr

Zeit und Mühe investieren bei der Suche nach ihrer Traumhochschule“, so Spiewak. „Der große Bildungsstreik hat zudem viele Studienanfänger verunsichert.“

CHE-Geschäftsführer Frank Ziegele weist auf die richtige Nutzung des Hochschulrankings hin: „Die Informationen im Ranking stellen eine wichtige Orientierungshilfe dar. Die Vielfalt der Kriterien ermöglicht eine auf die persönlichen Anforderungen zugeschnittene Suche, die dem Studieninteressierten als Ergebnis detailliert die Studienbedingungen an den einzelnen Fachbereichen aufzeigt.“